

schritten wird, für Weidezwecke sehr entwaldet. Ein Tag Aufenthalt jenseits des Passes in Liu-ku inmitten schöner Wälder aus *Picea*, *Abies*, *Pinus*, *Larix*, *Quercus*, *Betula*, *Salices* u. a. gab Gelegenheit, den höchsten Gipfel des plateauartigen Kalkstockes, Liu-ku-lian-tsö, ca. 4300—4400 m zu besteigen. Das Plateau, das von tiefem Humus bedeckt ist und Spuren sehr üppiger Vegetation (in der Regenzeit) trägt, ist reich an Moosen und bot von blühenden Phanerogamen *Incarvillea grandiflora*, Primeln, eine *Pedicularis*, *Corydalis*, *Chrysosplenium*, Anemonen, *Lagotis* (?), *Rhododendron* und wenig anderes. Auf dem Gipfel, welcher die Tannenwaldstufe, an die sich ein schmaler *Rhododendron*-Waldgürtel anschließt, um ca. 150 m überragt, begannen einige Cruciferen zu blühen. Kuapi, ca. 2900 m, war zunächst drei Tage lang Standquartier für die Untersuchung der besonders an Kryptogamen sehr reichen näheren Umgebung und des Tales, welches zu einem Passe in der hohen Kalkkette führt, die den Jalung zum großen Buge nach N zwingt. Eine achttägige Exkursion (23. bis 30. Mai) galt der Vegetation in der Tiefe des Jalung-Tales hier (ca. 1700 m) und einem Urgesteinsgipfel jenseits des Flusses, der 4750 m erreichen soll, dem Tschacho-njo-tscha. *Albizzia*, *Acacia* und vieles andere ziehen sich im Tale bis hierher, manche andere Typen fehlen aber bereits. Auf dem Berge, der bis ca. 4300 m bestiegen werden konnte, waren ebenfalls wenige, aber interessante Pflanzen in Blüte, reich erwiesen sich die Wälder seiner Abhänge. Nach Kuapi mußte derselbe Rückweg genommen werden, dann wurde Oti am Litang-Flusse besucht und ein etwas verschiedener Rückweg genommen, der ebenfalls noch gute Ausbeute gab. Der Herbar-kollektion sind seit Ning-juan-fu über 1060 Nummern zugewachsen, außerdem wurde eine Reihe Trockenobjekte, Formalinpräparate und Alkoholmaterial gesammelt, eine große Anzahl von Vegetationsbildern und Photographien für die photogrammetrische Karte aufgenommen. Da das ganze Gebiet seit Jün-nan-fu noch von keinem Botaniker bereist wurde, können alle Konstatierungen selbst über horizontale und vertikale Verbreitung der Waldbäume als neu gelten.

## Personal-Nachrichten.

Dr. Fritz Knoll, Privatdozent der Universität Graz, hat sich an der Universität Wien für Systematik und Morphologie der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Ökologie habilitiert.

Dr. Eduard Rübel (Zürich) hat einen Fonds im Betrage von Fr. 25.000 gestiftet, dessen Erträge zur Organisation und Unterstützung pflanzengeographischer Untersuchungen in der Schweiz verwendet werden sollen.

Dr. J. Györrffy wurde zum ordentlichen Professor der Botanik an der Universität Kolozsvár ernannt.

Prof. Dr. Vandas, welcher eine botanische Forschungsreise nach Montenegro unternahm und in montenegrinische Kriegsgefangenschaft geriet, ist, Zeitungsberichten nach, zurückgekehrt.

Dr. Sandor Jávorka, Titularkustos der botanischen Abteilung des ungarischen National-Museums, wurde zum Kustos daselbst ernannt.

Gestorben sind:

Regierungsrat Dr. Friedrich Strohmer, Direktor der Versuchsstation für Zuckerindustrie in Wien, am 6. August d. J. im 63. Lebensjahre.

Kaiserlicher Rat Franz Vogel, ehemaliger k. u. k. Hofgarteninspektor in Schönbrunn bei Wien, am 15. August d. J. im 83. Lebensjahre.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [064](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personal-Nachrichten. 432](#)